

Windbranche nutzt Landwirtschaftsmesse als Jobbörse

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern im Bundesverband WindEnergie präsentierte sich 2015 im dritten Jahr mit einem Gemeinschaftsmessestand auf der MeLa, der Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung im September in Mühlengiez/Mecklenburg-Vorpommern. Das besondere Thema der mit mehr als 70 000 Besuchern wichtigsten Landwirtschaftsveranstaltung im Norden war das Thema Arbeitsplätze. Während die MeLa-Jobbörse 50 Stellen anbot, konnten die 23 Unternehmen der Windenergiebranche auf dem BWE-Gemeinschaftsstand gleich 200 Arbeits- und Ausbildungsplätze offerieren. Besonders für Seiteneinsteiger mit Vorausbildung in den Bereichen Elektrotechnik oder Mechatronik gibt es gute Perspektiven. Gesucht werden aber auch Fachanwälte und Projektentwickler. Alleine Vestas benötigt 100 Servicetechniker für die regionalen Windparks. Ebenso ist Enercon auf der Suche nach weiterem Personal für seine vier Standorte in Mecklenburg-Vorpommern. „Zurzeit haben wir 350 Mitarbeiter, 60 weitere Kolleginnen und Kollegen für verschiedene Tätigkeitsbereiche sollen hinzukommen. Hier auf der MeLa erwarten wir, auf die richtigen Bewerber zu treffen. Unsere Recruiterin war vor Ort und gab Auskunft über die jeweiligen Jobanforderungen“, sagte Klaus Uhl, Regionalleiter für Nord- und Ostdeutschland bei Enercon.

„Das ist genial“, war der spontane Ausruf von Landesenergieminister Christian Pegel. „Es ist sehr gut, dass sich die Branche als Ganzes und mit allen Gewerken, die dazu gehören, den Menschen des Landes präsentiert und so den besonderen Nutzen der Energiewende für das Land und die Menschen deutlich macht.“ Andreas Jesse, Chef des BWE-Landesverbands, bestätigte, dass die Branche

inzwischen gut 8000 Menschen im Land einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In Bezug auf die aktuellen Perspektiven für die Branche war zu hören: „Manche behaupten, in Mecklenburg-Vorpommern gäbe es einen unkontrollierten Zubau. Das ist falsch“, sagte Minister Pegel. „Wir tun das Gegenteil. Es sind viele Regularien auf dem Weg: Bürgerbeteiligungsgesetz, Änderungen der Landesbauordnung und ab 2017 kommt die Pflicht zur bedarfsgerechten Befeuerung.“ BWE-Landeschef Andreas Jesse ergänzte dazu: „Wir unterstützen die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung. Die Anpassung der Technik in den Windparks darf allerdings nicht dazu führen, dass kleinere Betreiber oder Eigentümer von Einzelanlagen aufgrund von mangelnder Wirtschaftlichkeit ausgegrenzt werden.“ Jesse erwartet die Ratifizierung des im Landtag auf den Weg gebrachten und vom BWE mit einem umfangreichen Gutachten begleiteten Bürgerbeteiligungsgesetzes schon im Frühjahr 2016. Anstelle eines Gesetzes hält der BWE auch eine Selbstverpflichtung der Windparkbetreiber für angemessen. (wa) ◀



Energieminister Christian Pegel (L) im Gespräch mit Andreas Jesse (BWE-Mecklenburg-Vorpommern).

Infos und alle aktuelle Jobangebote: www.bwe-wind-mv.de

23 Unternehmen der Branche nutzten den BWE-Stand als Plattform.

